

Vom Erwachsen werden und Erfahrungen sammeln

Von abgemeldet

Kapitel 19: Miyabi, du Lüstling!

Vom Erwachsen werden und Erfahrungen sammeln
Kapitel 19 - Miyabi, du Lüstling!

Mit einem leichten Lächeln auf den Lippen stand Sairi in der Tür und betrachtete seinen dunkelhaarigen Koi, der noch immer schlafend im Gästebett der Terachis lag.

"Hey Schatz..."

Sairi nahm vorsichtig an der Bettkante Platz.

"Ich hab dir was zu Essen gemacht. Es wird kalt, wenn du nicht langsam wach wirst."

Kitsune seufzte im Schlaf leise und drehte sich vorsichtig auf den Rücken. Der Blauhaarige lächelte, beugte sich vor und küsste Kisu sanft auf den Mund.

"Komm schon, koibito... wach auf...", murmelte er ein weiteres Mal.

Kitsunes Augenlider flatterten, Sairi konnte es deutlich sehen. Grinsend streckte er die Hand aus und piekte ihm in die Wange mit Erfolg, denn der Schwarzhaarige gab ein leises Murren von sich. Sairi grinste gleich noch eine Ecke breiter. Kisu quengelte los und kuschelte sich an Sairis Seite.

"Kooooooooooi...", flötete der Blauhaarige. "Kooooooooooooiiiiiii!"

"Hnn..."

"Wach auf..."

"Iie..."

"Warum nicht? ^^ Ich hab dir doch extra was gekocht."

"Hnn!!"

"Koichan!!" Sairi kicherte. "Nicht zicken. =^.^="

"Mii... lass mich schlafen...", flüsterte der Schwarzhaarige leise und schob sich ein Kissen über den Kopf.

Sairi seufzte und stellte den Teller vorsichtig ab, um anschließend zu Kitsune unter die Decke zu krabbeln.

"Kisu! Wach auf!!"

Er stupste ihn wieder an, doch Kisu drehte ihm knurrend den Rücken zu. Dann versuchte er, den Älteren mit Hilfe seiner Hüfte aus dem Bett zu drängen. Sairi begann zu lachen und umklammerte Kitsune noch etwas fester.

"Nichts da! Wach auf Schnarchnase...", kicherte er.

"Hnn... Lass mich in Ruhe...", meckerte der Schwarzhaarige los.

"Nein! Kitsune, es reicht. Raus aus dem Bett, du faules Stück!"

Sairi lachte, stürzte sich auf ihn und begann ihn zu kitzeln. Kitsune quietschte entsetzt

auf und drehte sich abrupt auf den Rücken, wobei er Sairi einen Stoss verpasst, der den Älteren aus dem Bett schleuderte.
Sairi keuchte erschrocken auf, als er sich plötzlich auf dem Boden liegend wiederfand. "Aua...", stöhnte er gequält.
Und plötzlich saß Kitsune aufrecht im Bett.
"Sairi?", fiepte er besorgt. "Saichan, warst du das?"
"Hnnggh!", hörte er es von unten keuchen.
"Sairi!!!"
Entsetzt glitt er aus dem Bett und hockte sich zu seinem koi auf den Boden. Vorsichtig nahm er die Hand des Anderen und fiepte ihn weiter an.
"Sairi? Was ist denn... sieh mich an..."
"Ist alles in Ordnung, Kisu...", flüsterte Sairi nach einiger Zeit und rollte sich auf den Bauch, um sich anschließend auf die Knie zu hebeln.
Als er daraufhin den Kopf hob, sah er in die tränenverhangenen Augen seines kois, der ihn ängstlich und mit zitternder Unterlippe ansah.
"Kitsune...?", fragte er. "Was ist denn mit dir...? Warum weinst du- "
Der Blauhaarige konnte den Satz nicht einmal zu Ende reden, bevor Kitsune ihm um den Hals fiel und sich an ihn presste.
"Kisuchan...", murmelte Sairi, während sich Kitsune an seiner Brust versteckte. "Sht, Schatzi... du musst doch nicht weinen..."
"G-gomen nasai...", wisperte die zusammengekauerte Gestalt in Sairis Schoß und unterdrückte ein lautes Wimmern.
"Hey... hey, Kisu... sht, jetzt beruhig dich erstmal... nicht weinen... nicht weinen, Schatz..." Sairi zog ihn näher an sich, nahm sein Gesicht in die Hände und wischte seine Tränen zur Seite. "Sht. Jetzt hör auf zu weinen... Es gibt dazu keinen Grund. Und warum entschuldigst du dich denn...? Was ist denn los mit dir?"
"K-koi... ich... sumima-"
"Sht..." Der Ältere legte ihm einen Finger auf die Lippen. "Nicht entschuldigen. Sag mir lieber, warum du weinst..."
"Ich... ich hab dir weh getan...", presste Kitsune schließlich hervor und schluchzte direkt wieder auf.
"Warum? Weil du mich aus dem Bett gestoßen hast? So ein Scheiß, dafür brauchst du dich doch nicht zu entschuldigen..." Sairi musste lachen. "Das kann doch mal passieren! Jetzt wisch dir die restlichen Tränen ab und setz dich zu mir aufs Bett. Ich hab was für dich."
"Huh...?" Kisu fiepte und wischte sich mit einer Armstulpe das Gesicht ab. "Was für mich? Was denn?"
"Was ganz besonderes."
"Was? Was?", quiekte Kisu und seine Augen leuchteten plötzlich wieder auf. "Was hast du für mich, Schatz?"
"Immer mit der Ruhe. Komm mit!"
Sairi nahm Kitsunes Hand und zog ihn in einer Bewegung nach oben. Dann zerrte er ihn zum Bett, drückte ihn auf die Matratze und nahm den Teller vom Tisch.
"Hier. Das ist für dich!", smilte Sairi. "Zum Frühstück."
"Huh?" Kisu warf einen Blick auf den Teller und gab ein freudiges Pfeifen von sich.
"Wai! =^.^= Wie lieb von dir, danke!"
Sairi grinste, während Kitsune immer noch begeistert seinen Pfannkuchen ansah. Sairi hatte mit Schokoladensauße ein Herz und einen Schriftzug darauf geschrieben und es anschließend noch ein wenig garniert.

"Aishiteru mo", lächelte Kisu und leckte ein wenig Schokolade vom Tellerrand. Grinsend drückte Sairi dem Jüngeren ein Besteck in die Hand.

Zur gleichen Zeit in einem anderen Raum des Hauses:

Schnurrend räkelte sich die schlanke Gestalt in seinem weichen Bett und drehte sich auf den Rücken.

//Hmmm... schön... schön warm...//

Er seufzte tief und warf einen Blick auf die Uhr.

//Hm... schon spät... egal...//

Lächelnd grub er seinen Kopf ins Kopfkissen und langte mit einer Hand nach dem einzigen Stofftier in seinem Bett. Doch in diesem Moment klingelte das Telefon. Von dem lauten Klingeln fuhr Toshiya erschrocken auf. Es dauerte einen Moment, bis der Schwarzhaarige sich beruhigte und sein Herz aufhörte, wie wild zu schlagen.

//Woah, fuck... @@...//

Endlich griff er zum Hörer und nahm ab.

"Ohayo gozaimasu, Totchi desuu~"

"Ohayo Totchi!", erklang eine dunkle, belustigte Stimme an seinem Ohr. "Hast du gut geschlafen?"

"Kirito...", murmelte der Schwarzhaarige leise und erröte ein wenig. "Hai, ich hab gut geschlafen. Und Blasen an den Füßen."

Kirito lachte. "Kein Wunder, bei den Schuhen!"

"Na und? ()==() Ich mag die Schuhe!"

"Ist ja gut. Aber weißt du was? Wir gehen die Tage mal zusammen shoppen und suchen dir ein paar Schuhe mit Killerabsätzen, die bequem sind, okay?"

"Echt? Das ist lieb!", strahlte Toshiya und sah zu seinem Kleiderschrank herüber.

//Scheiße, noch mehr Schuhe? XD//

"Kein Problem, Schatzi. Was machst du heute so?"

"Ich krieg nachher Besuch."

"Von wem denn?"

"Von Kyo!"

"Aha...", Kirito grinste. "Na dann grüß ihn mal schön von mir!"

"Is okay. Mach ich!", freute sich Toshiya.

"Das klingt ja ganz so, als ob du dich wirklich sehr auf deinen Besuch freuen würdest. Ich wünsche euch viel Spaß."

"Danke!", antwortete Toshiya wieder, wobei ihm der ironische Unterton in Kiritos Stimme entgangen war.

"Bitte, bitte. Pass auf, Baby... Du weißt sicher, warum ich angerufen habe, aber darüber können wir auch am Montag noch sprechen. Erzähl Kyo und deinen Freunden am besten nicht, was ich auf dem Jahrmarkt zu dir gesagt habe. Ich möchte nicht, dass man irgendwie schlecht über uns redet... Vor allem über dich, Kleines. Du bist ja noch nicht lange hier. Trotzdem, du weißt, dass mein Angebot noch steht. Denk einfach drüber nach, okay?"

"H-hai...", hauchte Toshiya leise. "Ist okay... ich denke nach, ja?"

"Ist okay, Schatz. Wir sehen uns dann am Montag. Ich liebe dich!"

Im nächsten Moment hatte Kirito aufgelegt. Toshiya legte den Hörer von einem leisen Wimmern begleitet zur Seite und rollte sich zu einem kleinen Ball ein.

//Scheiße... oh nein... da hab ich gar nicht mehr dran gedacht... was soll ich nur tun? Ich

meine... Kirito ist schon ganz lieb und süß und so... aber... kann ich das auch wirklich machen? Direkt eine Beziehung eingehen? Ich kenn ihn ja gar nicht...//
Er rollte sich wieder zur Seite und starrte seine Vitrine an. Dann begann er zu lächeln.
//Andererseits sieht er verdammt gut aus... Ich könnte es sicher mal testen... Ach bla!
Ist doch auch egal. Erstmal abwarten und dann weitersehen. Schauen wir mal.//
In einer fließenden Bewegung setzte er sich auf und glitt aus dem Bett. Anschließend tapste er zu seinem Kleiderschrank und öffnete ihn weit.
//Was soll ich anziehen? Muss ja schick sein für Kyo! ^^= "
Und er begann zu wühlen.

//Brr... ist das kalt... scheiße...//

Frierend rollte der dünne Junge sich noch enger zusammen und versuchte, sich ein wenig zu wärmen. Trotzdem half das nicht viel, denn plötzlich strich ein kalter Windhauch über seinen Körper und zerrte an seinem Nachthemd.

//Wah... kalt...//

Verschlafen setzte er sich auf und blickte verwirrt um sich. Neben ihm lag die Decke zu einem Knubbel zusammengerollt und ein schwarzer Haarschopf guckte heraus.

Der Braunhaarige musste kichern und kletterte über den Knubbel um auf der anderen Seite das Gesicht seines Freundes aus der Decke zu wühlen.

Miyabi schlief noch friedlich und sein Gesicht sah sehr entspannt aus. Schmerzen schien er keine mehr zu haben.

Shinya seufzte zufrieden und schmiegte sich näher an Miyabi, in dem Versuch, ein wenig Wärme zu erhaschen. Sein Freund reagierte, indem er die Arme ausstreckte und sich Shinya ganz einfach krallte. Er zerrte ihn zu sich unter die Decke und umfasste ihn. Dann begannen seine Hände plötzlich, über Shinyas Körper zu wandern, begleitet von leisem Schnurren.

Shinya erstarrte und begann rot anzulaufen, als Mis Hand seine Schenkel entlang strich und sich einen Weg unter sein Nachthemd suchte. Shinyas Körper versteifte sich unter den zärtlichen Berührungen innerhalb von Sekunden und als Miyabis Hand seinen Slip gefunden hatte und Einlass suchte, schrie Shinya wild auf und stieß ihn von sich.

"Miyabi, du Penner!!!! Was soll die Scheiße?!"

Durch den Schrei halb zu Tode erschrocken fuhr der Schwarzhaarige hoch und starrte Shinya verstört an. Shinya war in der Zwischenzeit aus dem Bett gesprungen und stand bebend vor Zorn an der unteren Bettkante, die langen Haare hingen ihm wirr im Gesicht.

"Sh-shichan..." Miyabi sah ein wenig ängstlich aus. "Warum schaust du denn so böse?"

Der Braunhaarige erstarrte für einen Moment zu Stein, dann runzelte er die Stirn und fauchte plötzlich los:

"Hast du den Verstand verloren?! Erst begrabbelst du mich und dann tust du auch noch so, als ob nichts gewesen wäre!"

"Aber Shinya! >.< Ich hab doch auch gar nichts getan!"

"Du hast mich begrapscht, du Lüstling!"

"Ich WAS? Ich bin kein Lüstling und habe auch nichts gemacht!!!"

Miyabi plärrte laut und hatte kleine Tränchen in den runden Kulleraugen, nach Shinyas Anschuldigung, die er nicht einmal verstand. Als Shinya das beunruhigende Glitzern in Mis Augen sah, stockte er allerdings und sah seinen Freund etwas vorsichtiger an.

"Michan...? Alles okay...? Hey..." Vorsichtig tappte er zum Bett zurück und ließ sich darauf nieder. "Warum schaust du mich denn so an?"

"Ich hab nichts gemacht..."

"Doch...", murmelte Shinya, nun um einiges sanfter. "Aber du hast es ja nicht mit Absicht gemacht. Du bist mir im Schlaf unter mein T-Shirt gegangen... Tut mir leid, dass ich dich angeschrien habe."

Er umarmte ihn fest.

"Was? Oo Ich hab dich im Schlaf angefasst? Oh Gott!! >////<" Mi wurde schlagartig knallrot. "Oh Gott, oh Gott! Shichan, das tut mir leid! Scheiße, ist das peinlich! @/////@ Verzeih mir bitte, ja?"

"Ich hab doch schon gesagt, es ist okay. Du brauchst dich nicht zu entschuldigen. Ist schon in Ordnung. Das haben wir jetzt geklärt. Also, jetzt beruhige dich erstmal wieder, damit wir heute noch aus dem Bett kommen!", meinte Shinya schlicht.

"Hai...", fiepte der Schwarzhaarige und wischte sich das Gesicht ab. "Schon gut... sorry..."

"Bla!"

Shinya schlug Miyabi die Decke ins Gesicht und schwang sich aus dem Bett. Mi befreite sich kurz darauf, ließ sich aber im Gegensatz zu Shinya sofort wieder ins Bett sinken. Geistesabwesend streichelte er über seinen frisch tätowierten Arm, wobei er Shinyas Beine beobachtete. Dem Jüngeren entging das allerdings nicht und er verschwand ärgerlich mit einem Berg Klamotten in den Armen im Bad. Miyabi lachte und entschied sich schließlich, ebenfalls aufzustehen.

To be continued...

Done! ^-^

Shinya is so ein Spacken... XD so wai. *Shinya pat*

Ist interessant, sowas zu schreiben, während im Fernsehen "Satans jüngste Tochter" läuft... Oo Wirklich... sehr interessant... *hüstel*